

Ungewöhnlicher Vortrag reißt Schüler mit

Politologe nimmt die Emscherschule mit auf eine bewegende Zeitreise.

Von Birgit Mader

Aplerbeck. Wie ein Vortrag über den Ersten Weltkrieg und dessen unmittelbare Bedeutung für das vereinte Europa spannend, mitreißend und dabei enorm lehrreich sein kann, das zeigte Referent Ingo Espenschied an der Emscherschule in Aplerbeck. Die Schüler der neunten und zehnten Jahrgangsstufe folgten dem Politologen und Journalisten aufmerksam durch seine interaktive und multimediale „Live-Dokumentation“ und glänzten ihrerseits mit viel Fachwissen.

Zu Beginn seines Vortrags, maßgeblich gesponsert durch die Konrad-Adenauer-Stiftung sowie bezuschusst durch die Bezirksvertretung Aplerbeck, sorgte Espenschied direkt für Lacher, indem er einen Preis für die besten Zuhörer-Fragen und -Antworten aussetzte: ein Kilo Gummibärchen – die gewann letztlich Schülersprecherin Jasmina Bockemöller.

Erstmals an Hauptschule

Danach stürzte er sich mit den Schülern und Lehrern der Aplerbecker Hauptschule direkt in eine rasante Reise durch die Geschichte mit Bildern, Videos, Animationen und Grafiken. Dass Ingo Espenschied den Vortrag an der Emscherschule hielt, dafür hatte sich Lehrerin Dagmar Moser-Vogt starkgemacht.

Wie entstand die historische „Erbeindschaft“ zwischen Franzosen und Deutschen? Was hat es mit dem Fund eines alten Fläschchens auf sich, in dem sechs deutsche

Soldaten 1916 in der Nähe von Verdun/Frankreich eine herzzerreißende Botschaft hinterließen? Der wichtigste Satz der Männer, die des Krieges Grauen hautnah erlebten und schon damals den Wiedersinn rein nationalistischer Politik erkannten: „Utopie und mögliches Eden ist ein geeintes Europa.“

Mit Leidenschaft

Zahlen, Bilder, Töne über den Krieg von 1914 bis 1918 – „Das haben wir uns damals angetan!“, sagte der leidenschaftliche Europäer Espenschied und beleuchtete ebenso die politische Entwicklung, die zum zweiten weltumspannenden Krieg führte.

„Achtung, Leute, wir müssen auch auf unsere heutige Demokratie aufpassen“, sagte er und schlug damit einen Bogen in die heutige Zeit, nachvollziehbar und klar für seine Zuhörer, die den ungewöhnlichen Vortrag mit viel ehrlichem Applaus belohnten.

Der 15-jährige Putra Deuter, der ebenfalls gebannt zugehört und sein Wissen in die Veranstaltung mit eingebracht hatte, fasste die geballten Informationen für sich so zusammen: „Diese Zusammenhänge sollte man kennen, finde ich.“

Ingo Espenschied hält seit rund zehn Jahren hauptberuflich die „Doku-Live“-Vorträge zum Oberthema „Europa“.

www.dokulive.eu



Lehrerin Dagmar Moser-Vogt (v.L.), Schulleiter Dr. Hubert Mittler, Referent Ingo Espenschied und Beate Kaiser, Mitarbeiterin der Konrad-Adenauer-Stiftung.

RN-FOTO MADER